

Mündliche Anfrage im Parlament am 11. Dezember 2008

Spontane Fragerunde

„Haschischfund in der JVA Tegel“

Sven Rissmann:

Danke, Herr Präsident! - Meine Frage richtet sich an die Senatorin für Justiz. - Frau von der Aue! Wie erklären Sie sich den Fund eines halben Kilogramms Haschisch, das nach Medienberichten am 4. Dezember 2008 zwischen dem Sicherheitszaun und der Teilanstalt V E in der JVA Tegel gefunden wurde? Wie ordnen Sie diesen Vorfall ein? Und wie bewerten Sie ihn? Was planen Sie konkret, um künftig solche Vorfälle zu verhindern?

Präsident Walter Momper:

Frau Senatorin von der Aue - bitte schön!

Senatorin Gisela von der Aue (Senatsverwaltung für Justiz):

Vielen Dank, Herr Präsident! - Meine Damen und Herren! Herr Abgeordneter Rissmann! Es trifft zu, dass dieser Fund an Rauschmitteln getätigt worden ist. Sie wissen, dass die Berliner Vollzugsanstalten sich mitten in der Stadt befinden, dass rund herum Wohnbebauung ist und dass wir die Anstalten nicht durchgängig mit Streifen absuchen können. Da wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne versuchen, durch Überwürfe in die Vollzugsanstaltsgelände unerlaubte Gegenstände einzubringen. Ich bewerte diesen Fund als einen Erfolg der Arbeit der Justizvollzugsanstalt. Die Kolleginnen und Kollegen sind dort sehr aufmerksam. Die Freistundenhöfe werden abgesucht. Auch ansonsten wird das Gelände regelmäßig auf unerlaubt übergeworfene Gegenstände abgesucht. Sie werden immer wieder sehen, dass die Kolleginnen und Kollegen, die dort für die Sicherheit zuständig sind, Konzepte entwickeln, um solche Dinge schnell aufzufinden.

Präsident Walter Momper:

Danke schön! - Eine Nachfrage des Kollegen Rissmann? - Bitte!

Sven Rissmann:

Frau Senatorin! Eine Nachfrage: Ich habe Sie eben richtig verstanden, dass in der JVA Tegel keine weiteren Maßnahmen geplant sind?

Präsident Walter Momper:

Frau Senatorin von der Aue - bitte schön!

Senatorin Gisela von der Aue (Senatsverwaltung für Justiz):

Vielen Dank, Herr Präsident! - Herr Abgeordneter Rissmann! Wir haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, zu denen auch gehört, dass das Gelände abgesucht wird. Wenn sich das wegen Häufung solcher Überwürfen als nicht genügend erweisen sollte, wofür es zurzeit überhaupt keine Anzeichen gibt, werden weitere Maßnahmen geplant. Aber Sie sehen mir vielleicht nach, dass ich solche weiteren Sicherheitsvorkehrungen nicht in der Öffentlichkeit diskutieren möchte.